



## Jahresbericht 2002

### Vorstand - Betrieb - Mitglieder

#### Vorstand

Christian Freiburghaus (Präsident)

Stephan Paukner (Vizepräsident)

Patrik Aellig

Gaetano Florio

Rahel Gerber

Frank Linhart

#### Betrieb

Tobit Schäfer

Dänu Siegrist

Die Geschäftsstelle des RFV ist mit 100 Stellenprozenten besetzt.

#### Mitglieder

Der Verein zählt 235 Mitgliedschaften, davon sind 78 Bandmitgliedschaften.

Total sind 470 Personen Mitglied beim RFV. Das bedeutet Höchststand seit Bestehen des Vereins.

### Events - Aktionen

Folgende Konzerte, Anlässe und Tournen wurden vom Rockförderverein im Jahr 2002 durchgeführt:

**Strampolin** Seit 1996 führt der RFV in Zusammenarbeit mit dem Sommercasino alle zwei Jahre alternierend zum «Sprungbrett» den Nachwuchswettbewerb «Strampolin» durch.

Voraussetzung für eine Teilnahme ist unter anderem ein maximaler Altersdurchschnitt von 18 Jahren. 2002 spielten während 4 Tagen, vom 15. bis 18. Mai, elf talentierte Bands im Soca um die Siegerplätze. Den drei Finalisten winkten drei beziehungsweise zwei Aufnahmetage im «Soca»-eigenen Studio im

Wert von Fr. 3000.- und Materialgutscheine im Wert von Fr. 500.-.

Der Wettbewerb gilt als Gradmesser für kommende Trends der Basler Szene. Ein Generationssprung von Indie und Britpop zu härterem Rock, Grunge und Punk war denn auch offensichtlich.

Gewinner wurde das Laufener Quintett «To-xedo», deren Mix von Grunge bis Nu-Metal gut arrangiert und in ansprechender Manier präsentiert wurde. «X-Posed» deren christlicher Hintergrund vor allem textlich auffällt, eroberten mit sauber gespielten Grunge-Titeln Platz 2. Die schnörkellose Baselbieter Punkband «Confuzed» erreichte schliesslich mit intensiv und dynamisch vorgetragenen Songs Platz 3.

**Expo.02** Der RFV wirkte in den Bereichen Programmation und Technik am Kantonaltag beider Basel an der Expo02 mit. Dies ermöglichte eine Präsentation der Regio-Szene innerhalb des Anlasses.

Am Sonntag, 25. August 2002 traten in Yverdon 10 Regio-Bands auf. Darunter befanden sich u.a.: Coxless, Handsome Hank & His Lonesome Boys, Roli Frei, Dankner, Disco Experience, Stereotype, Bettina Schelker und Dew. Die MusikerInnen spielten mehrfach auf verschiedenen Plattformen. Drei Bühnen befanden sich auf speziell eingerichteten Schiffen, die den ganzen Tag auf dem Neuenburgersee kursierten. Auf der Artepilge selbst gaben die Musiker Open-Air-Konzerte und am Abend traten einige Bands auf zwei Hauptbühnen auf.

Die Beteiligung von Bands aus der regionalen Pop- und Rockszene an offiziellen kantonalen Anlässen konnte nach den Anlässen «Jugendkulturfestival 2000», «Europäischer Musikmonat», «500-Jahre-Basel-Fest», «Zäme Feschte - Zäme Lääbe» erfolgreich fortgesetzt werden. Die Rock- und Popszene repräsentiert mittlerweile bei zahlreichen offiziellen Anlässen der Kantone BS und BL die regionale Kultur.

Die Zusammenarbeit mit leitenden Persönlichkeiten aus anderen musikalischen Bereichen – Klassik, Volksmusik, Blasmusik – verbesserte zudem die Wahrnehmung und Akzeptanz der Szene als wichtiger Bestandteil des kulturellen Musiklebens der Region.

**«Basler Band goes CH - Tournee-Wettbewerbe 2002».** Der zwei Mal pro Jahr im Auftrag der Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt ausgeschriebene Wettbewerb «BBgCH» unterstützt eine CD-Produktion und eine Tournee der jeweiligen Gewinnerband.

Das Spektrum bisheriger Sieger reichte von Britpop («Supernova») über HipHop («Black Tiger»), Pop («Popmonster») bis Indie («Whysome»).

Mit «Pornchild» gewann erstmals eine Hardcore-Band, die für ihre abwechslungsreichen und intensiven Konzerte mit kochender Stage-dive-Atmosphäre bekannt ist. Nicht weniger aussergewöhnlich waren die Gewinner der zweiten Ausschreibung, «Kapsamun». Deren Repertoire verschmelzt Rock-, Jazz- und Klassikeinflüsse mit traditioneller Volksmusik aus Albanien (Kosova).

Trotz anspruchsvollen Teilnahmebedingungen konnten auch im Jahr 2002 über 30 Formationen den Ansprüchen des Wettbewerbs genügen. Dieser Umstand und die Tatsache, dass jährlich nur zwei Bands in den Genuss einer Unterstützung gelangen können, veranlasste die Ausrichter den Wettbewerb zu überdenken.

Anhand der eingesandten Budgets der Bands wurde ersichtlich, dass zum Teil eine beachtliche Eigenfinanzierung der CDs schon gewährleistet war. Ein mögliches zukünftiges Szenario – die Aussetzung des BBgCH-Wettbewerbs zugunsten einer breiteren Streuung von Beiträgen an CDs oder Projekte – wird deshalb für das Jahr 2004 ins Auge gefasst.

**s'isch im fluss** Die Koproduktion mit dem Kulturfloss «s'isch im fluss» wurde nach erstmaliger Durchführung 2001 fortgesetzt. Konnten damals allerdings noch 5 Regio-Acts im Programm platziert werden, musste das Festival auf Grund von Reklamationen aus der Nachbarschaft gekürzt werden.

Der bekannten Problematik von Anlässen auf öffentlichem Grund nahm sich der RFV unter dem Label «Kulturstadt Jetzt» an (siehe unten).

Drei Daten konnte der RFV auf dem Floss trotzdem mit folgenden Bands besetzen: 10. August «Roli Frei & Soulful Desert», 15. August «Kalles Kaviar» und 22. August «Moon-dog Show». Die Acts wurden jeweils in Ab-

sprache mit dem Veranstalter des Festivals ausgesucht.

Eine regelmässige Präsentation von Bands an Orten mit einem Publikum, das zum grossen Teil nicht dem spezifischen Konzertgänger von Regio-Anlässen entspricht, erscheint dem RFV wichtig. Zumal sich durch die Präsentation der MusikerInnen und des RFV ein Bewusstsein für die Szene in der Gesamtbevölkerung entwickeln kann.

**Kulturstadt Jetzt** Die Problematik bei Veranstaltungen auf öffentlichem Grund, die durch ein neues Bewilligungsverfahren geregelt werden soll und das neue Gastgewerbesgesetz, das einer Wiedereinführung der Polizeistunde gleichkommt und spezielle Bewilligungen für Musikanlässe fordert, bewegten den RFV zu politischem Handeln.

Auf Initiative des RFV erfolgte der Zusammenschluss mit der Organisation «Kultur und Gastro» der nahezu sämtliche Konzertlokale und Musikbars der Stadt Basel angehören, mit dem Regiofestival «BScene» und dem Veranstalter des Festivals «s'isch im fluss» unter dem Label «Kulturstadt Jetzt».

Eine erste Aktion betraf die gleichnamige Petition, die eine Anpassung des Bewilligungsverfahrens und der Lärmschutzbestimmungen an die Lebensgewohnheiten weiter Teile der Bevölkerung verlangten. Die unverhältnismässigen, restriktiven Massnahmen der Behörden zu Gunsten einer kleinen Minderheit kulturfeindlicher AnwohnerInnen bewirkten zunehmend, dass Veranstaltungen verboten oder abgebrochen wurden. Zudem wurde den Musikclubs und -bars durch Reklamationen von Einzelpersonen der Betrieb erheblich erschwert. Ein typisches Beispiel bietet die «Kaserne», deren Anwohner bis heute einen ungestörten Betrieb zu verhindern wussten.

15 000 Personen folgten den Erstunterzeichnern Adrian Sieber, Zoe Jenny, Black Tiger u. a. und machten die Petition zu einem grossen Erfolg.

Trotzdem wandten sich die politischen Entscheidungsträger, allen voran das Baudepartement, einseitig den Anliegen der Anwohnerschaft zu. Dadurch wurde einmal mehr offensichtlich, dass die politische Absicht des Regierungsrates eine kontrolliert ruhige

Stadt mit gut betuchten Steuerzahlern ist. Kulturstadt jetzt – und damit auch der RFV – wird sich deshalb auch in Zukunft intensiv mit diesen Themen befassen müssen. Weniger Freiraum für die Veranstalter bedeutet auch weniger Konzertbetrieb und damit eine Einschränkung hauptsächlich auch für die Rock- und Popszene Basels.

**BScene** Der RFV unterstützte das vom 26. bis 28. April 2002 veranstaltete Festival ideell und materiell.

Im Vorfeld der Veranstaltung fand am 18. April erstmals die Verleihung eines «Video Award» statt, den «Slimboy» gewann.

15 Konzerte von Regiobands und 4 Aftershows wurden von 2 500 Personen besucht. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit «BScene» besteht seit der Übergabe des Festivals an den Verein gleichen Namens nach der erfolgreichen Erstausgabe 1997.

## Drittbeiträge

Der RFV spricht Defizitgarantien für regionale Einzelveranstaltungen oder Festivals mit Beteiligung regionaler Bands. Die Bilanz für den Zeitraum Januar - Dezember 2002:

### Gesuche: 14

davon: abgelehnt: 0

kein Defizit: 3

ausbezahlt: 11

davon Support-Unterstützung: 0

### Finanzen:

Total ausbezahlt: CHF 14'380.-.

### Bilanz

**Anlässe, Eigenproduktionen und Ko-produktionen: 4**

**Events während 11 Tagen**

**Subventionierte Anlässe: 11**

**Subventionierte Auftritte von Regio Bands: 102**

## Finanzen

Die Zahlen des RFV-Geschäftsberichts können der Jahresrechnung entnommen werden.

## Weitere Tätigkeiten

**Proberäume Wiesenplatz** Der RFV bewirtschaftet und verwaltet zwei Probelokale beim Tramdepot Wiesenplatz. Die Räume werden von sechs Bands genutzt.

**Proberaumsuche** Gemeinsam mit dem Ressort Kultur des Kantons Basel-Stadt bemühte sich der RFV um den Bau von 10 mehrfach nutzbaren Proberäumen unter Einbezug eines Veranstaltungsraumes.

Ein Projekt auf dem Gundeldinger Feld konnte aus politischen Gründen nicht realisiert werden. Den Betreibern wurde vom Baudepartement «nahegelegt», Wohnungen auf dem Gelände zu bauen.

Ein Projekt in der Landihalle (Kleinbasel) kam wegen plötzlichem Bauvorhaben des Besitzers nicht zustande.

Ein weiteres Projekt im Brückenkopf der Dreirosenbrücke war abhängig von der finanziellen Unterstützung einer Stiftung, die sich schliesslich entschied, den Raum für sportliche Aktivitäten nutzbar zu machen.

Die Umstände zeigen, dass trotz der Unterstützung des Ressorts Kultur – immerhin Teilbereich des Erziehungsdepartement BS – ein Projekt Proberäume nicht einfach zu realisieren ist. Ein weiteres Argument für die Intensivierung der politischen Aktivitäten des RFV.

**Kommunikation** Durch die Öffentlichkeitsarbeit des RFV wurden persönliche Kontakte zu politischen AmtsträgerInnen, Behörden und öffentlichen kulturellen Institutionen geknüpft. Dies führte zu einer verbesserten Wahrnehmung der regionalen Rock- und Popszene und zu Konsultationen des RFV bei musikspezifischen Themen.

Als Initiant von «Kulturstadt Jetzt» und Gründungsmitglied von «Kultur & Gastro» nahm der RFV eine führende Rolle beim Zusammenschluss von Veranstaltern im Popbereich ein. Regelmässige Treffen der Organisationen bewirken eine optimale Kommunikation und erlauben schnelle Reaktionen auf entstehende Problematiken wie etwa den Lärmschutz oder das geplante Gastroggesetz. Die ohnehin guten Kontakte zu den Medien wurden intensiviert. Der RFV äusserte sich regelmässig via Medien zu aktuellen kulturellen Themen. Die Berichterstattung über An-

lässe im Popbereich war zudem sehr zufriedenstellend.

Der RFV pflegt regelässigen Austausch mit nationalen Partnerorganisationen wie zum Beispiel «MforMusic» und «action swiss music» (ehem. Action CH-Rock). Letztere unterstützte der RFV intensiv bei der Petition «Ideeé Suisse – wir wollen Taten hören» für mehr CH-Musik in den nationalen Radios.

**www.rfv.ch** Die RFV-Homepage wird regelmässig bewirtschaftet und bietet dort unter «Adressbuch» aktuelle Links zu Webpages von Regio Bands sowie Links und Adressen von Institutionen und Clubs.

Monatlich findet ein Update der Newsletter- und Veranstaltungskalenderseiten statt. Diese enthalten Informationen zur Lage der regionalen und nationalen Rock- und Popszene und Konzerten sowie Parties in der Region Basel.

Ausserdem wird eine Seite angeboten, auf der regionale Bands ihre Neuerscheinungen gratis vorstellen können. Pro CD können 2 Ausschnitte (je ca. 40 Sekunden) mittels Real Audio Player abgehört werden.

Via Link kann der User ausserdem auf ein Archiv zugreifen, in dem früher vorgestellte CDs mit Soundausschnitten zu finden sind.

Ein Hotspot auf der Homepage informiert über aktuelle Angebote oder Events der Region.

**Beratung** Mittwoch Nachmittags von 13 bis 18 Uhr kann die RFV-Geschäftsstelle persönlich aufgesucht oder direkt telefonisch kontaktiert werden. Bands, MusikerInnen, Veranstalter, Institutionen und Privatpersonen auf der Suche nach musik- und szenespezifischen Informationen oder fachkundiger Unterstützung bei Projekten nutzen diesen Service zahlreich. Beratungstermine ausserhalb dieser Zeit werden auf Anfrage und nach Dringlichkeit vereinbart.

Durchschnittlich 20 Emails pro Tag ersuchen direkt um Informationen oder Beratung. Diese Anfragen werden laufend bearbeitet. Dasselbe gilt für Auskünfte, worum die Geschäftsstelle schriftlich gebeten wird oder die auf den Telefonbeantworter gesprochen werden.

Ein nicht unwesentlicher Teil der Informationsgespräche findet auch an Anlässen im

direkten Kontakt mit MusikerInnen und Veranstaltern statt.

Die Geschäftsstelle verfügt zudem über eine kleine Bibliothek mit Fachliteratur über musikspezifische Themen, die eingesehen oder ausgeliehen werden kann. Sie bietet ausserdem die in Eigenregie hergestellte Broschüre «Rockproof» zu den wichtigsten Themen des Popgeschäfts an.

**Newsletter und Kalender** Die Geschäftsstelle ist verantwortlich für die redaktionelle und technische Herstellung sowie den Vertrieb der RFV-Medien.

500 Newsletter und 5 000 Kalender werden monatlich mittels Versand an Mitglieder, Clubs, Institutionen und durch Auflegen an öffentlichen Orten dem Publikum zugänglich gemacht.

Der Verein hat zudem in 11 Clubs bzw. Musikgeschäften eigene Ständer in Form einer Gitarre, die mit Newslettern und Kalendern bestückt werden.

**Basler Band-Grümpeli** Am Sonntag, 8. September 2002 ging das Basler Bandgrümpeli auf dem Rasen des Sportplatzes Schützenmatte über die Bühne. Zum zehnten Mal bolzten 20 Frau- und Mannschaften um den wohl jämmerlichsten Wanderpreis der Fussballgeschichte, eine nicht mehr ganz funktionstüchtige Heavy-Metal-Gitarre. Dass es sich bei den Gewinnern «the Glue» um eine Vokalgruppe handelt, wurde allgemein als Zeichen von oben gewertet. Die sieben Sänger gaben gleich selbst das Siegerständchen zum Besten und wurden entsprechend von den restlichen TeilnehmerInnen gefeiert. Die MusikerInnen und Musikschaaffenden der Region bekundeten denn auch ihr Interesse an einer Teilnahme im nächsten Jahr. Damit wird das Bandgrümpeli definitiv zu einem der kontinuierlichsten Events im Basler Musikleben, es geht halt einfach nichts über Sport und Musik.

**16. Juni 2003, RFV Präsident und Geschäftsstelle**